

InfoBrief

Informationsbrief des St. Carolushauses

April 2024

Die Themen:

- ✓ Ostergruß
- ✓ Die Osterfeiertage
- ✓ Osterbräuche
- ✓ Pflegesatzverhandlungen
- ✓ Bewohnerbefragung

Alle Artikel von:
Christa Varadi, Direktorin

Termine:

- ✓ **Interne Angebote siehe
Veranstaltungsplanung 2024**
- ✓ **Sonstige Veranstaltungen
siehe Aushänge**

St. Carolushaus

**Gemeinsam leben mit
Pflege und Betreuung**

Habsburgerstraße 107a

D-79104 Freiburg

Telefon 0761 28230

info@carolushaus.de

www.st-carolushaus.de

Redaktion und Bearbeitung:

Thomas Varadi

thomas@varadi.de

Ostergruß

Gesegnete Ostern

**„Ein frohes Fest und viel Vergnügen
an lauter schönen Ostertagen!
Genießt die Zeit in vollen Zügen,
dass wollte ich euch heute sagen.“**



Pünktlich zum Osterfest haben die Störche auf dem Kirchturm in Kirchzarten das erste Ei gelegt.

Die Webcam von Herrn Varadi macht's möglich: das Geschehen im Nest können Sie über den Bildschirm im Foyer miterleben.

Die Osterfeiertage

Die Kirche hat im 4. Jahrhundert festgelegt, dass Ostern auf einen bestimmten Sonntag fällt, auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang.

Der Palmsonntag: ist der Sonntag vor Ostern. Mit ihm beginnt die Karwoche. Das Neue Testament berichtet, dass Jesus Christus an diesem Tag auf einem Esel in Jerusalem einritt.

Der Gründonnerstag: erinnert an das Abendmahl, das Jesus am

Vorabend seines Todes mit seinen zwölf Jüngern gefeiert hat.

Karfreitag: "Kar" wird abgeleitet vom Wort, Klage, Elend oder Trauer. An diesem Tag wurde Jesus dem römischen Statthalter in Judäa, Pontius Pilatus, gegenübergestellt, zum Tode verurteilt und auf dem Hügel Golgatha an das Kreuz genagelt.

Am Ostersonntag feiern Christen die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod. Nach dem Matthäus-Evangelium kamen Maria Magdalena und eine weitere Frau namens Maria zum Grab Jesu, als ein Engel den Stein, mit dem das Grab verschlossen war, zur Seite wälzte. Der Engel verkündete, dass Jesus auferstanden sei. Als die Frauen sich auf den Weg machten, um den Jüngern davon zu berichten, begegneten sie Jesus, der zu ihnen sprach.

Christi Himmelfahrt: ist 40 Tage nach dem Osterfest. Die Apostelgeschichte berichtet, dass eine Wolke Jesus erfasste und in den Himmel trug.

Pfingsten: 50 Tage nach Ostern, „Pfingsten“ leitet sich vom griechischen Wort "pentekosté", der Fünzigste, ab. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der den Aposteln erschienen sein soll. Dieses Ereignis war der Ausgangspunkt für das missionarische Wirken der Jünger Jesu.

Osterbräuche

Osterei: Das seit Jahrtausenden am Ostermorgen verschenkte, hartge-

kochte Ei steht im Christentum einerseits für den Tod Christi: Es ist leblos und kalt wie ein Grab. Die Schale war damals rot gefärbt, um das Blut Jesu zu symbolisieren. So wurde das Osterei gleichzeitig zu einem Zeichen der Wiedergeburt und des Lebens. Bis zum Ostersonntag durften Eier wegen der bis dahin andauernden Fastenzeit nicht gegessen werden. Daher sammelten sich in dieser Zeit viele Eier an. Im Mittelalter lieferten Bauern einen Teil der Eier als Naturalzins bei ihren Lehnsherren ab. Die restlichen Eier erhielten in der Kirche den Eiersegen "benedictio ovorum". Sie wurden gefärbt, um sie von den ungeweihten Eiern zu unterscheiden. Der Brauch, nach Ostereiern zu suchen, entwickelte sich vermutlich im 17. Jahrhundert im Elsass.

Das Osterlamm: Das Lamm ist vor allem als Opfertier bekannt. Traditionell wurde es zum jüdischen Pasaahfest geschlachtet und gegessen. Sein weißes Fell ist ein Symbol für Reinheit und Frieden und soll die Menschen dazu aufrufen, ein friedliches Leben zu führen. Das "Agnus Dei", das Lamm Gottes, steht für die Auferstehung Jesu Christi.

Der Osterhase: Der Hase ist seit Jahrhunderten ein Fruchtbarkeitssymbol, denn er ist eines der ersten Tiere, die im Frühling Nachwuchs bekommen. Mit bis zu 20 Jungen im Jahr ist er auch ein sehr fruchtbares Tier. Hasen galten als Boten der germanischen Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostara. Möglicherweise leitet sich von ihrem Namen der Begriff Ostern für das Auferstehungsfest Christi ab. Zudem galt der Hase (565 bis 1453), als Symbol für Christus.

Das Osterfeuer symbolisiert die Sonne. Frühjahrsfeuer wurden bereits in vorchristlicher Zeit entzündet, um die Sonne mit dem Frühlingsfeuer zu

beschwören, auf die Erde "herabzusteigen". Seit etwa 750 n. Chr. sind Feuer zu Ostern belegt. Sie werden am Ostersonnabend, in manchen Gegenden auch am Ostersonntag, entfacht und teilweise gesegnet.

Pflegesatzverhandlungen

Als Pflegesatz werden die Heimkosten bezeichnet, die von den Bewohnern und Kostenträgern für die Leistungen der Einrichtung bezahlt werden müssen. Kostenträger in der Pflege sind die Pflegekassen und die Sozialhilfeträger. Die AOK ist in der Regel der Hauptverhandlungspartner für alle Kostenträger.

Jede Pflegeeinrichtung muss eine Erstverhandlung bei Neueröffnung führen. Die jährlich folgenden Verhandlungen sind notwendig, um kostendeckend zu arbeiten.

Einen Anteil des gesamten Heimentgelts übernimmt die Pflegekasse in Abhängigkeit vom Pflegegrad, die noch übrige Differenz zu den Gesamtkosten bezahlt der Bewohner oder das Sozialamt.

Der Pflegesatz besteht aus den Kosten für:

- Pflegevergütung
- Ausbildungsumlage
- Entgelt für Unterkunft
- Entgelt für Verpflegung
- Investitionskosten

Weil die Kosten aufgrund von Tarifierhöhungen der Gehälter, Personalaufstockung, Energiepreiserhöhungen und Sachkostensteigerungen (Fuhrpark, Lebensmittel, Versicherungen, Hilfsmittel etc.) steigen, muss die Einrichtung die Heimkosten an diese Veränderung anpassen.

Die Steigung der Kosten wird in der Pflegesatzverhandlung begründet, indem die Einrichtung die Summe aller bisherigen Ausgaben offenlegt und die für das nächste Jahr nöti-

gen Heimkosten berechnet und diese Erhöhung fordert.

Die Bewohner müssen bereits vor Aufnahme der Verhandlung über die beabsichtigte Erhöhung der Heimkosten informiert werden.

Nach Abschluss der Pflegesatzverhandlung werden die neuen Heimkosten ebenfalls mitgeteilt. Die Pflegesatzverhandlung für unser Haus findet am 25.04.24 statt, die Heimkosten im St. Carolushaus ändern sich zum 01.05.2024.

Bewohnerbefragung 2024

Wir führen jedes Jahr eine Bewohnerbefragung durch, weil uns die Rückmeldungen zu den von uns angebotenen Leistungen sehr wichtig ist.

Wir hatten einen Rücklauf von 52 Fragebögen, die sowohl von Bewohner*innen als auch von Angehörigen ausgefüllt wurden.

Fragen zu folgenden Themen:

- Der Pflege
- Den Mahlzeiten
- Beschäftigungsangeboten
- Der Wäsche
- Der Reinigung
- Der Ausstattung
- Der Kommunikation
- Den Leitungen
- Der Seelsorge

Die Fragen wurden zu 85% mit „sehr gut“ und „gut“ beantwortet. Verbesserungsbedarf erkennen wir bei der Wäscheversorgung, der Erfüllung von individuellen Bekleidungs Wünschen, den Reparaturen und der Erreichbarkeit der Verwaltung und der Leitungen. Wenn Sie weitere Anregungen oder Kritik äußern möchten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll sowohl an die Mitarbeiter*innen im Bereich, als auch an die zuständigen Leitungen oder an Frau Förster und an Frau Varadi.